

AfD plant Kundgebung mit Gauland

Paderbunt kündigt Gegendemo an – Bürgermeister Dreier: Stadt steht für Willkommenskultur

■ Von Maïke Stahl

Paderborn (WV). Die rechtspopulistische Alternative für Deutschland (AfD) hat für Freitag, 15. Januar, eine Demonstration in Paderborn angemeldet. Hauptredner soll der stellvertretende AfD-Parteichef Alexander Gauland sein. Paderbunt-Vorsitzender Reinhard Menne kündigte am Mittwoch eine Gegendemo für Toleranz an.

Ort und Uhrzeit der AfD-Kundgebung unter dem Motto »Rote Karte für Merkel« stehen noch nicht fest. »Ich habe die Demonstration mit 500 Teilnehmern heute morgen bei der Kreispolizeibehörde angemeldet. Den genauen Ort und Zeitpunkt werden wir nach der Genehmigung bekannt geben«, bestätigte der Paderborner AfD-Kreisvorsitzende Günter Koch am Mittwoch auf Anfrage dieser Zeitung. Er habe allerdings bereits Reaktionen auf die Ankündigung des Termins erhalten, die ihn hoffen ließen, dass diese Zahl überschritten werde.

Anfang Dezember hatte die AfD bereits zu einer Kundgebung in Salzkotten aufgerufen. Statt der 1500 angemeldeten Teilnehmer beteiligten sich nach Polizeiangaben etwa 250 AfD-Sympathisanten. An der Gegendemonstration unter dem Motto »Salzkotten steht auf!« nahmen 1200 Menschen teil (wir berichteten am 5. Dezember). Am 15. Januar will die AfD in Paderborn »den Altparteien zeigen, dass die Bürger unseres Landes nicht länger bereit sind, das eklatante Führungsveragen, nicht nur in der Asylkrise, hinzunehmen.«



Nach der Veranstaltung in Salzkotten Anfang Dezember kündigt die AfD für den 15. Januar eine weitere Kundgebung im Kreis an – dieses Mal direkt in Paderborn. Wie in Salzkotten soll es auch in der Domstadt gleichzeitig eine Kundgebung für Toleranz geben. Foto: Besim Mazhqi

Paderborns Bürgermeister Michael Dreier hingegen ist überzeugt, dass die Paderborner den AfD-Sympathisanten zeigen werden, dass sie für eine Willkommenskultur stehen, die in der Stadt gelebt werde. »Bei der Bewältigung der Aufgaben, die mit dem Flüchtlingszuzug verbunden sind,

lassen sich auch die Ratsfraktionen nicht auseinander dividieren«, betont er. Die ebenfalls für den 15. Januar geplante Sportlerehrung werde wie geplant stattfinden. »Es ist das richtige Zeichen, dem Ehrenamt zu danken«, sagt Dreier. Das sieht auch Paderborns Landrat Manfred Müller so. Er war

in Salzkotten auf Einladung der Initiative »Salzkotten steht auf!« als Redner aufgetreten, ist am 15. Januar aber Gastgeber beim Neujahrsempfang des Kreises auf der Wewelsburg, bei dem der Dank an die ehrenamtlichen Flüchtlingshelfer im Mittelpunkt stehen soll. »Sie haben ein großes Zeichen der Mit-

menschlichkeit im Kreis Paderborn gesetzt. Diese Botschaft ist und bleibt mir sehr wichtig.«

Ein weiteres Zeichen will Reinhard Menne mit der geplanten Kundgebung für Toleranz auf dem Rathausplatz setzen. »Das Zentrum der Stadt darf nicht in solche Hände geraten«, kündigt er an.